

Band 1

Heft 3

S 177

1317 April 17 [dominica, qua cantatur Misericordia Domini].

[2 177]

Ludwig, Bischof von Münster, befundet, daß er auf Bitten des Mitters Bernardus dictus dapifer de Ludinchusen u. seiner Frau Margarita diesen die Erlaubnis edificandi et officandi capellam per sacerdotem idoneum in castro dicti Bernardi und zwar maxime pro eo, quod nostrum et ecclesie nostre patens castellum nuncupatur, salvo tamen in omnibus iure matris ecclesie, erteilt habe. Die genannten Eheleute gehen gegen Winemarum, zeitigen Pleban in Ludinchusen, accedente ad hoc voluntate et consensu . . . abbatis Wirtinensis (Werden) patroni et . . . prepositi sancti Mauricii extra muros Monasterienses, archydiaconi ecclesie in Ludinchusen, die Verpflichtung ein, daß der Pleban in L. ewig in recompensationem oblacionum dicti Bernardi et suorum 3 Schill. jährlich aus dem Hause und der Hausstätte des Johannis dicti Cranz in opido Ludinchusen apud cimiterium erhalten soll. Dann sollen B., seine Frau und Erben in dotacione dicte capelle dem Kaplan die Einkünfte eines Erbes dicte Wernemanninc, Kspl. Ascheberge, Bschft. Westhove (Westerbauerichschaft), zuweisen, indem sie sich die proprietas deselben vorbehalten. Die Einkünfte aber sind: 1 Molt Weizen, 1 Molt Roggen, 2 molta ovetcornes, 6 moltia Gerste und 2 Schweine, alles fällig auf Martini, in Ludinchusen'er Maas. Die Einsetzung des Kolonen behält sich B. vor, jedoch verspricht er, diesen nicht so per inportunas preces et exactiones zu beschweren, daß der Kaplan an den genannten Einkünften Einbuße erleide. Die Kollation u. Provision der Kapelle behält B. sich auch vor, die er jetzt dem Priester

Hermanno übertragen hat. Der capellarius Hermannus muß alle Opfergaben während der Messe an den Festtagen: Weihnachten, Oftern u. Pfingsten vollständig dem Pfarrer der Mutterkirche abliefern; alle Opfergaben an anderen Tagen sind für den Kaplan. Bernard, seine Frau und Erben sowie deren Hausangehörige (familia) sollen die Sakramente in der Mutterkirche empfangen.

Besiegelt von Bischof, Propst von St. Mauriz, Winemarüs plebanus in L., u. Bernardus Dapifer miles.

Orig. 4 Siegel ab; Cl. I L. 8 Nr. 1. Abschrift ebenda Nr. 4.